

Schwäbischer Bezirkstag
Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Heidi Terpoorten
Vorsitzender der Fraktion der CSU
Dr. Johann Popp



Heidi Terpoorten, Langenmantelstr. 11, 86637 Binswangen

Herrn Bezirkstagspräsident
Martin Sailer
Hafnerberg 10
86152 Augsburg

Binswangen, 09.01.2020

Antrag für eine Bestandsaufnahme in den 10 Landkreisen und 4 kreisfreien Städten des Bezirks Schwaben über Möglichkeiten der Kurzzeitpflege für schwerst mehrfachbehinderte Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf

Bitte um Runden Tisch für Betroffene, Angehörige sowie mögliche Trägervertreter, insbesondere in Nordschwaben.

Bezirksrätin
Heidi Terpoorten
Langenmantelstr. 11
86637 Binswangen

Telefon
0171 50 94 726
E-Mail
h.terpoorten@gruene-schwaben.de

Bezirksrat
Dr. Johann Popp
Fritz-Carry-Straße 13
86637 Wertingen

Telefon
09071/5002130
E-Mail
popp.wertingen@freenet.de

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident Martin Sailer,

Sachverhalt:

Ambulant betreute (schwerst-) mehrfachbehinderte Menschen und ihre Angehörigen finden in Schwaben wohnortnah oft nur sehr schwer, wenn überhaupt, geeignete Plätze zur Kurzzeitpflege.

Begründung:

Viele Betroffene und deren Angehörige leiden unter dem Mangel an geeigneten Kurzzeitpflegeplätzen. Häufig wird dies als ein eklatanter Mangel an Entlastung von Angehörigen empfunden, die in einer Lebensgemeinschaft mit ihren erwachsenen Kindern leben und weiterhin leben möchten.

Oft bleibt in der Not, als schnelle Lösung, nur der Ausweg in ein Pflegeheim.

Angehörige können die für sie notwendige Auszeit häufig nicht in Anspruch nehmen, da ein Aufenthalt in einer Einrichtung weiter weg, sehr oft mit extrem großem Stress für die Menschen mit Behinderung verbunden ist. Besonders dramatisch zeigt sich die Situation bei Krankenhausaufenthalten, Kuren, Reha etc. der Angehörigen.

Insbesondere eine wohnortnahe Versorgung ist aktuell, nach Aussagen Angehöriger, seltenst möglich. Betroffene besuchen häufig eine Förderstätte oder Tagesstätte, benötigen optimalerweise für ihr Wohlergehen auch, oder gerade in Ausnahmesituationen, ihren geregelten Ablauf jedoch weiterhin. Der durchgehende Besuch der gewohnten Tagesstrukturierung beispielsweise funktioniert fast nie; dies führt neben der Trennung der gewohnten Bezugspersonen zu zusätzlichen psychosozialen Herausforderungen.

Gesetzliche Neu-Regelungen wie das Wohnpflegequalitätsgesetz erschweren zudem nach Berichten Angehöriger bisher erfolgreiche Zwischenlösungen, beispielsweise aufgrund jetzt zu kleiner Zimmer.

Um einen Überblick über die gesamte Situation in Schwaben zu gewinnen erscheint es uns wichtig eine Bestandsaufnahme zu erstellen.

Hiermit bitten wir die Verwaltung des Bezirks Schwabens um eine Bestandsaufnahme.

- 1. Bisherige bekannte Bedarfe ambulant betreuter schwer mehrfachbehinderter Erwachsener,**
- 2. bisher jährlich finanzierte Kurzzeitpflegeunterbringungen,**
- 3. aktuelle Angebote in Schwaben.**

Zudem erbitten wir zeitnah einen Runden Tisch mit Betroffenen, Angehörigen und Trägervertretern, zunächst in Nordschwaben.

Vernetzung, Information und die Entwicklung schnellstmöglicher Konzepte zur Lösung oben genannter Problematik sind unserer Auffassung nach im Rahmen einer weiteren Ambulantisierung, Teilhabe und Wahlfreiheit, auch für Menschen mit schwerster Mehrfachbehinderung und ihrer Angehöriger, im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes, wichtige Lebensperspektiven.

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion CSU

Heidi Terpoorten
Fraktionsvorsitzende

Dr. Johann Popp
Fraktionsvorsitzender